



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

28 (29.1.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-38742](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-38742)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: A. Appel.
Relationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 28. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 29. Januar 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Tagesbefehl des Kaisers.

Berlin, 27. Januar.

(Telegramm.)

Ein Extrablatt des „Reichsanzeigers“ veröffentlicht Folgendes:

Der Kaiser und König haben nachstehenden Tagesbefehl allergnädigst zu erlassen geruht. Auf meinen Befehl hat heute den 27. Januar die Ueberführung der Fahnen und Standarten der in Berlin garnisonirenden Truppentheile des Garde-Corps aus dem Palais weiland Kaiser Wilhelm I. nach meiner Residenz, dem königlichen Schlosse, stattgefunden. Achtundzwanzig Jahre haben die glorieichen Fahnen in dem historischen Fahnenzimmer unter den Augen ihres königlichen Kriegsherrn gestanden, und beinahe täglich hatten dessen Blicke auf ihnen geruht. Es ist, als ob diese Fahnen und Standarten den Geist, welcher aus den milden, sorgenden Hirschaugen sie umleuchtete, den heldenmüthigen Regimentern, welche, sei es zu harter Friedensarbeit, sei es zu blutigen Kämpfen, ihnen folgten, getreu überliefert haben. Es war der Geist, der in unermüdbarer freudiger Pflichterfüllung in der Hingabe an diese Fahnen bis in den Tod die höchste Ehre des Soldaten findet, der Geist, welcher seinen großen ruhmgekrönten Kaiser bis zum letzten Athemzuge mit Liebe und Sorge für sein Heer, für sein Volk in Waffen erfüllte. Der Kranz, welchen ich in dem nunmehr vereinten Fahnenzimmer niedergelegt habe, muß freilich verwelken. Aber unverwehlich bleiben die Lorbeeren, mit denen die heldenmüthigen Truppen der Garde, erfüllt von jenem Geiste, ihre Fahnen mit unsterblichen Thaten geschmückt haben. Als unvergängliche Erinnerung lebt in meinem Herzen das Andenken an den Tag im Jahre 1878, an welchem mein ehrwürdiger Herr Großvater mir als Hauptmann im ersten Garde-Regiment zu Fuß auf meine Bitte erlaubte, die Fahnen des Garde-Corps demselben zur großen Parade am Kreuzberge zuzuführen. Aber in tiefer Wehmuth gedachte ich jenes späteren Tages, an welchem ich als Kronprinz die zweite Garde-Infanteriebrigade am Schlosse zu Charlottenburg vorüberführte. Der Anblick ihrer glorieichen Fahnen verklärte die schmerzlichen Jüge des edlen kaiserlichen Dulders mit einem letzten Ausfluchen der Freude und gab ihm die Worte ein: „So begrüße ich nun die Truppen zum ersten Male, die ich jetzt die meinen nenne.“ Gottes Rathschluß hat es nicht gewollt, daß der Feldherr, welcher diese Fahnen zu glorieichem Siege führte, sie als königlicher Kriegsherr begrüßen und der Welt zeigen konnte, was der hochherzige Sohn des großen Kaisers für sein Heer, wie für sein Volk im Geiste seines Vaters sorgen und arbeiten würde. Zum letzten Male haben nun die lorbeerbesetzten Fahnen das Palais unseres großen, unvergesslichen Kaisers verlassen und sind noch einmal von dort an dem historischen Fahnenzimmer, aus dessen Fenstern das aufmerksame, scharf blickende Auge ihres kaiserlichen Kriegsherrn ihr Geleite musterte, vorüber geführt worden, vorüber an dem Palais des Kaisers Friedrich, welcher als Kronprinz gleichfalls den vorbeiziehenden Truppen die theilnehmendste Aufmerksamkeit schenkte, vorüber an der Ruhmeshalle, zu deren Reichtum an Trophäen ihre tapferen Regimente so Großes beigetragen haben, nach dem Schlosse meiner Vorfahren, dem ehrwürdigen Zeugen der glorieichen Thaten, auf welcher mein Haus in zwei Jahrhunderten Brandenburg-Preußen vom Kurfürstenthum zur deutschen Kaiserkrone in hoher Würde, in unermüdblicher Arbeit und mit Thaten bleibenden Ruhmes geführt hat. Ich bin überzeugt, daß die Fahnen des Garde-Corps auch in der neuen Umgebung, in welcher sie von nun an bereit gehalten werden, für alle Zeiten ein Wahrzeichen des alten Ruhmes bleiben werden.

Wilhelm.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. Januar, Vorm.

Bei der Stichwahl in Breslau haben, wie die „R. Z.“ schreibt, die Socialdemokraten das Mandat behauptet. Im ersten Wahlgange hatte der socialdemokratische Candidat 7789, der deutsch-freisinnige 5535, bei

der Stichwahl der erstere 9948, der letztere 8237. Die nationalliberale Parteileitung hatte bekanntlich aufgefördert, für den deutsch-freisinnigen Candidaten zu stimmen und ohne Zweifel haben viele nationalliberale Wähler dies gethan. Bei der Erbitterung, welche gerade in Breslau zwischen den bürgerlichen Parteien herrscht, war aber, wie wir gleich nach dem ersten Wahlgange bemerkten, kein anderes Ergebnis, als der Sieg des Socialdemokraten zu erwarten.

Hauptmann Wischmann wird, wie jetzt bestimmt ist, schon nach der ersten Besung der Afrika-Vorlage Berlin verlassen und sich nach Sansibar begeben. Die Anwerbung von Unterbeamten ist noch nicht beendet. Die in Afrika anzuwerbenden Eingeborenen — Wischmann gebührt hauptsächlich Sudan-Neger anzuwerben — werden mit unseren deutschen Hinterladern ausgerüstet werden, deren Gebrauch die Leute bei ihrer allgemein bekannten Anstellung bald erlernen dürften. Der Generalvertreter der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Sansibar, Konsul Bohlen, dessen früher gemeldeter Abgang von seinem Posten von den Berliner Vertretern hartnäckig in Abrede gestellt wurde, kehrt nun doch zurück. An seine Stelle tritt Herr W. v. St. Paul-Naite.

* Eine denkwürdige Sitzung des deutschen Reichstags

war es, in welcher am Sonnabend die „ostafrikanische Vorlage“ auf der Tagesordnung stand. Dieselbe trug, wie die Berliner Blätter melden, vollständig das Gepräge des Sensationellen an sich, wie es der hohen politischen Wichtigkeit der Verhandlungen entsprach, welche die Tagesordnung in Aussicht stellte. Die Zuschauer-Galerien waren gleich von der Eröffnung ab über und über besetzt, kein einziger freier Platz blieb sichtbar. Die Damen bildeten überwiegend die Mehrzahl, was nicht wenig dazu beitrug, den Tribünen einen interessanten Anstrich zu verleihen. In gleicher Weise glänzend war auch der Sitzungssaal besetzt. Die Debatte gestaltete sich gleich von Anfang an fesselnd und anregend, was, abgesehen von der geschickten Art der Behandlung der Vorlage durch die Redner, auch darin seinen Grund hat, daß coloniale Fragen kein abgedroschenes, sondern ein ganz jungfräuliches Thema in unserem parlamentarischen Leben sind. Die Verhandlungen leitete der Staatssekretär des Auswärtigen Graf Herbert Bismarck ein durch einen gedrängten Ueberblick über die Zwecke und Ziele des Gegenstandes der Discussion und über die für denselben maßgebenden Daten. Man merkte gleich, daß der Graf heute in die zweite Linie zurücktreten und die Verfertigung der Anschauungen der Regierung einem Erörterer überlassen werde. Denn sobald er geendet hatte, ließ er sich auf dem Fauteuil neben dem Reichskanzler-Pult nieder und fing an eifrig zu schreiben und Actenstücke zu erlebigen. Diese Gewohnheit der ununterbrochenen Ausnutzung der Zeit und die Fähigkeit, mitten im Tumult der parlamentarischen Kämpfe, sich mit anderen Dingen zu beschäftigen, hat der Graf, wie so viele andere Eigenthümlichkeiten, mit dem Fürsten gemein. Nach dem Staatssekretär des Auswärtigen nahm unter großer Spannung der bekannte lähne Afrikareisende Hauptmann Wischmann das Wort, der als Reichs-Commissarius den Verhandlungen beiwohnte. Der Vortrag desselben stand völlig mit dem festen, entschlossenen Charakter in Einklang, den er auf seinen gefährlichen Forschungsreisen bewiesen. Herr Wischmann sprach klar, schnell, außerordentlich prägnant, mit Vermeidung jedes überflüssigen Wortes. Dabei zeichnete sich sein Auftreten bei allem Selbstvertrauen durch eine gewisse schlichte Bescheidenheit und große Artigkeit aus. Von dem legeren, zwanglosen Wesen, das sich die Reisenden bei ihren Fahrten durch die Districte uncivilisirter Völkerschaften leicht aneignen, ist in seinem Wesen nichts zu merken. In der stets tadellosen Haltung, in der strengen Beobachtung der äußeren Formen spricht sich immer der Muster-Offizier aus. Während Herr Wischmann noch sprach, trat der Reichskanzler ein. Als der Redner die Anwesenheit desselben gewahrt wurde, beehrte er sich schlicht, zum Schluß zu kommen, er brach seine Ausführungen gleichsam rasch ab. Nachdem er geendet, trat Fürst Bismarck an ihn heran und drückte ihm die Hand. Auch von dem Grafen Bismarck und dem Minister von Bülow wurde er herzlich begrüßt. Er blieb hierauf hinter dem Pult des Reichskanzlers stehen und folgte dem weiteren Verlaufe der Debatte mit gespannter Aufmerksamkeit.

Der dritte Redner, der Abgeordnete Bamberger, verstand es selbstverständlich bei seiner reichen Erfahrung in geschäftlichen Dingen und bei seinem großen Wissen, die Theilnahme des Hauses in hohem Grade festzuhalten. Bei dem doctrinären Standpunkt, den er als Unglücksprophet bei einer Unternehmung, die doch erst im Anfang begriffen ist, einnahm — Holland und England besäßen nicht eine Insel, und Amerika wäre nie entdeckt worden, wenn alle Menschen von solch' übertriebener Vorsicht wären — hatte er im Laufe seiner Auseinandersetzungen zahlreiche Unterbrechungen zu erfahren und auch gegen häufige Anrufe im Hause zu kämpfen. Der Präsident war wiederholt gezwungen zu läuten, und er stand, so lange Herr Bamberger das Wort hatte, gleichsam mit der Glocke in der Hand auf dem „qui vivo“. Der sonst so ruhige und gelassene Redner besand sich augenscheinlich in hoher Erregung, eine Empfindlichkeit, die ihm sonst fremd ist, kam zum Vorschein. Er sah sehr angegriffen aus, auch die Stimme entbehrte des gewohnten festen Klanges und deutete auf physische Erschöpfung. Heute kamen nach einander die großen Debatter zum Worte: Dr. Windthorst, Fürst Bismarck, von Bennigsen und das Interesse steigerte sich fortwährend. Dazwischen trat hier und da Hauptmann Wischmann in strammem, militärischem Schritt vor und gab einige kurze sachliche Erklärungen ab. Fürst Bismarck sah heute nicht ganz so überraschend frisch und lebendig aus, wie das letzte Mal, auch seine Stimme war weniger leicht vernehmlich. Eine Veränderung war noch kaum zu merken gewesen, als er im Reichstag erschienen war, erst später, nachdem er die Reden Bambergers und Windthorsts gehört und selbst schon einige Zeit gesprochen hatte, erhielt sein Gesicht den Ausdruck von Abspannung und Ermüdung. Die colonialen Angelegenheiten scheinen ihm sehr am Herzen zu liegen, und jeder Widerstand, den er darin findet, erregt in ihm ein Gefühl der Ungebuld und des Kerkers. So lange Bamberger sprach, machte er sich unaufhörlich Notizen. Als Dr. Windthorst das Wort ergriff, verließ er seinen Sitz und nahm, um besser zu hören — der Führer des Centrums war sehr unendlich in seiner Aussprache — an einem der Schriftführer-Pulte zunächst der Rednerbühne Platz. Bei den langen, politisch außerordentlich interessanten Ausführungen, in denen sich Fürst Bismarck später in schlagfertiger Erwiderung auf die Bedenken und Vorbehalte seiner Vorredner erging, fiel vor allem eine Zwischenbemerkung über den Patriotismus der Deutsch-freisinnigen in nationalen Fragen auf. Trozdem der Reichskanzler heute nicht am besten bei Stimme war, können wir uns kaum erinnern, daß er je eine Stelle mit solcher Schärfe und Wucht vor dem Reichstage vorgebracht hätte.

Arbeiterwochenbillete.

In der Absicht, den auf dem Lande wohnenden Arbeitern Gelegenheit zu bieten, den Weg nach und von der Stadt, in der sie arbeiten, zu ganz außerordentlich billigen Preisen mit der Eisenbahn zurückzulegen und gleichzeitig auch den in größeren Städten wohnenden Arbeitern die Möglichkeit zu verschaffen, gesunde und billige Wohnungen in den benachbarten Ortschaften aufzusuchen, sind bei den badischen Bahnen, wie die R. Z. schreibt, Mitte Juli 1884 sog. Arbeiterwochenbillete zur Einführung gekommen. Diese Wochenbillete berechnen zu zwölf Fahrten für bestimmte Strecken und Bände bzw. an sechs Werktagen des Morgens zur Hinfahrt und des Abends zur Rückfahrt, mit der Beschränkung jedoch, daß außer den hierzu besonders eingerichteten Arbeiterzügen nur die gewöhnlichen Personenzüge in der Zeit vor 9 Uhr Morgens und nach 5 Uhr Abends benutzt werden dürfen. Der Preis der Wochenkarten, die anfänglich nur auf Entfernungen bis 20 Klmtr. verabfolgt wurden, in Folge eingetretener Veränderungen aber seit November 1884 auch für größere Entfernungen zur Ausgabe kommen, stellt sich bei einer Entfernung von 1-5 Klmtr. auf 80 Pfg. und es erhöht sich derselbe für jedes weitere Klmtr. um 10 Pfg. für die Woche, d. h. er beträgt für 6 Hin- und Rückfahrten bis zu 5 Klmtr. Entfernung 60 Pfg., für 6 Klmtr. 70 Pfg., für 7 Klmtr. 80 Pfg. u. s. w.

Die von Jahr zu Jahr sich ergebende Steigerung in der Benützung der Arbeiterwochenbillete rechtfertigt vollständig die an diese neue Einrichtung geknüpften Erwartungen und es bietet die rasche Entwicklung dieses Verkehrs auch einen Beleg dafür, daß die gebotene Vergünstigung in weiten Kreisen unserer Arbeiterbevölkerung nach ihrem vollen Werthe gewürdigt wird.

Die in den Jahren 1884-1887 erzielten Ergebnisse gestalteten sich nämlich folgendermaßen:

	1884	1885	1886	1887
Berausgabte Karten	85 080	115 865	180 781	214 787
Durchfahrere km	5 620 022	12 234 060	17 422 176	22 624 066
Einnahme hieraus M.	33 204	114 284	161 778	218 146

Die vorstehenden Jahresergebnisse ergeben, daß in den Jahren 1884-1887 am Gesamtdurchschnitt für ein km Fahrt der Betrag 99...

Die Auswahl und die Reihenfolge der vorgetragenen

Der musikalische Theil überraschte alle Anwesenden schon

Zu unserem gestrigen Bericht über das am Samstag

- 1) in der 40. Zeile von oben soll es nicht heißen „sein hartes Schicksal nach Möglichkeit zu lindern“...

Der Großherzog hat dem Verbands der israelitischen

Verständigenoffentliches Schiedsgericht.

Gegen den Sklavenshandel hat nun auch der Vorstand

Der neuerdings herausgegebene „Etat“ (Sprich

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Novelle von Leopoldine Baronin Prochazka.

Eine unsichtbare Hand schien für ihre Bedürfnisse zu sorgen, aber in den vierzehn Tagen, seit sie in die Singers-

„Unterschiedsbetrag“. Die „ökonomische“ Verwaltung hat einer

Zu den Begleitern Wiemanns und den Führern

Für Freunde des Staffsied. Kürzlich kam in

Die Gesellschaft Elysium hielt gestern Abend in den

Aus dem Großherzogthum.

Fr. Friedrichsfeld, 27. Januar. Der gestern Abend an-

Radruhe, 27. Jan. Der Schneider Troppmann,

Meßkirch, 27. Jan. Der Winter läßt sich für unsere

Labr, 28. Jan. Der frühere Redakteur der „Jahres-

Pfälzische Nachrichten.

× Friesenheim, 26. Jan. Wie wir aus guter Quelle

Speyer, 29. Jan. Das Vermögen der Stadt Speyer

Maitammr, 27. Jan. Gestern früh um 7 1/2 Uhr

Grünstadt, 28. Januar. Der bei Bezirksgeometer

Mittheilungen aus Hessen.

Oppenheim, 28. Jan. Für die gänzlichliche Wieder-

Darmstadt, 26. Jan. Die eingereichte Revision des

Waldmichelbach, 28. Jan. Gestern Nacht erdangte

Tagesneuigkeiten.

Zu Ehren des Hauptmanns Wiemann fand

Zwei französische Journalisten in Berlin, die

Duell Eißler-Blum. Vor den Geschworenen des

Da kam sein Brief, dessen kalte, harte Worte sie mit

Bäre es möglich, daß er nun seinen Schwur brechen und

Seine Wätherin, die geheimnißvoll jedes Wort auf die

Sie suchte Trost in dem Gedanken, daß es ihr Gatte

Sie konnte sich das Fernbleiben ihres Gatten nicht

Es mußte etwas Außerordentliches vorgefallen sein, um

Warum begnügte er sich, auf verstohlene Weise bei der

Alles dies war räthselhaft und befremdend.

Die Anklage der Gräfin bedrückte ihr Herz wie ein böser

Er stieß sich des Kampfes bewußt, der ihm bevorsteht.

Er stellt sich im Geiste die erschütternde Reizung

Amliche Anzeigen

Ladung.

No. 111609. Der 25 Jahre alte, zu Blüthenheim geborene, zuletzt in...

Offentliche Ladung.

No. 111610. Auf Antrag der ledigen Dienstmagd Christina...

Holz- u. Wellenverfeigerung. Mittwoch, den 30. Jan. d. J. Nachm. 2 1/2 Uhr...

Aufforderung. No. 317. Militärschlichte, welche mit hiesiger nicht erkennbarer...

Holz-Verfeigerung. Mittwoch, den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr...

Fuhrnis-Verfeigerung. Auf Antrag der Vertheiligten verfeigern wir die zur Vertheilung...

Trockene Eichen- und Forstendiele. in allen Dimensionen sind auf Lager...

Deffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammliste betreffend. In Gemäßheit des § 25 der Verordnung...

Hausverfeigerung.

Mit oberrheinischer Schlichter Ermächtigung werde ich das zum Nachlasse der Adhinterbliebenen...

Offentliche Verfeigerung.

Mittwoch, den 30. Januar Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in...

Capuziner-Doppelkräuter-Magenbitter.

von A. de Spelmann in Hannover, einzige Fabrik darin. Nur echt zu haben in Mannheim...

Beisch. Damen-Maschen zu verkaufen.

Echtes Necocomade (Herr u. Dame) u. Herrn u. Damen Domino billig zu verk. 25084...

Protektantenverein.

Dienstag, den 29. Januar, Abends 8 Uhr im Casino-Saal. Vortrag...

Turn-Verein.

Unseren verehrten Mitgliefern hiermit zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres...

Mannheimer Turnerbund „Germania“.

Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: Montag, Abends von 8-10 Uhr...

Kaufmännischer Stenographen-Club.

Wir theilen hierdurch unsern Mitgliefern und Schülern ergebot mit, daß bis auf Weiteres...

Olymp.

Dienstag, 29. Januar, Abends 8 Uhr im Lokal. Huppen-Abend...

Zither-Club.

Heute Montag, Abends 9 Uhr Probe. 18930...

Liederhalle.

Heute Dienstag Abends 7 1/2 Uhr Probe. 24080...

Sängerverein Concordia.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr Probe. 24080...

Männergesang-Verein.

Heute Abends 24081 Probe.

Sängerverein Eintracht.

Dienstag Abends 9 Uhr Probe. 16988...

Gesang-Verein „Lira“.

Heute Dienstag Abends 7 1/2 Uhr Gesang-Prob. 14817...

Seegras.

In jedem Quantum abzugeben 20797 S 2, 4. Domino's u. eleg. Damen-Maschen zu verkaufen...

Deutsche Reichsschule.

Verband Mannheim. Wohlthätigkeits-Verein z. Zwecke der Waisenpflege. Dienstag, den 29. Januar, Abends 7 1/2 Uhr...

Fecht-Verammlung.

verbunden mit Abendunterhaltung. Wir laden sämtliche Fechtmeister...

Arbeiter-Verein.

R 3. 14. Montag, 28. d. Mts., Abends 5 1/2 Uhr im Lokal. Vortrag von Herrn Reallehrer Brügler über...

Kleine Presse.

Einzig illustrierte Tages-Zeitung. 25617. Annahme von Abonnements pro Februar u. März M. 1 durch die Agentur: Moritz Horzburger, E 3, 17.

Möbel!

für Salon, Speise, Wohn- und Schlafzimmer, Küchenmöbel etc. fertige Betten, Matratzen etc. alles in größter Auswahl. 24773. Für Kranke beste, reichste und billigste Einkaufs-Quelle. Fr. Rötter, H 5, 2.

Uhren.

Eine große Partie gutgehende silberne Cylinder- u. Ankeruhren für 10 Mk. per Stück unter Garantie etc. 25068. Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11.

Möbellager.

J. Schönberger, T 1, 13 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 21578. Goldenerse, T 1, 13.

Schwarzwanzel.

Liefere per Postkoll zu 10 Pfd. für M. 2.50, bei Abnahme von 25 Pfd. für M. 5.-, bei Abnahme von 50 Pfd. für M. 9.-, bei Abnahme von 100 Pfd. für M. 15.- franco gegen Nachnahme. J. Funf, 25458. Falkenhof 5, Mannheim a. d.

Geraner Sauerkraut.

10 Wg. pr. Wd. 24629. M. Kinkel Wwe. G 4, 21.

Matzen.

täglich frisch zu haben bei Wälder J. Abels, F 5, 16. Bestellungen auf Ostern werden angenommen. 24878.

Statt 10 M. um 5 M. franco.

erhält Jedermann von mir zu 50 Bogen feinst Postpapier u. Conventil; 12 feine Federhalter; 12 feine Bleistifte; 25 Stück feine Cigarren; 144 feine engl. Stahlfedern; 12 starke Schulhefte; Tintenpulver zu 1 Liter Tinte; 25 feine Bilderbogen; 12 Conventilhefte; 1 Pfund feinst Rauchtaback; 1 Pfund farb. Streuand; 50 Bogen Causalpapier und noch einen Gegenstand im Werthe von 50 Pfg. gratis. 21472. J.E. Dümlein, Nürnberg.

Lanolin-Schwefelmilchseife.

Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überraschend in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten als Mitesser, Rötchen, Röhre des Gesichts, Hautschärfe etc. und gibt der Haut einen weichen, blendendweißen Teint. Vorzüglich 5 Stück 50 Pfg. bei 2123. J. Brun.

Verfeigerung von Bauplänen.

Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am Dienstag, den 29. Januar l. J., Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause - Bauplanlokal - die nachbezeichneten Baupläne öffentlich zu Eigenthum verfeigern, und zwar: Bezeichnung der Baupläne, Anzahl der Baupläne, Kaufpreis pro [] Meter, gartenspezifisch [] Meter. Et. U 4 Nr. 10 291,40 R. 40.- 84; U 4 „ 11 340,74 „ 40.- 96; U 4 „ 12 287,26 „ 38.- -

Badische Gesellschaft für Zuckersfabrikation.

Bei der heute vorgenommenen dreizehnten Ziehung der Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1885 wurden folgende Stücke zur Heimzahlung auf 1. April 1889 bestimmt: 23988 Litera A. 46 Stück à fl. 500 = M. 23.000; 25629-25649 Litera B. 24 Stück à fl. 100 = M. 2.400.

Die Badische Bank in Mannheim und ihre Filiale in Karlsruhe.

übernehmen unter Garantie Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgen ferner: 1) die Führung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, 2) die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen, resp. zurückzahlbarer Papiere, 3) den Bezug neuer Coupons-Bogen oder defunctiver Stücke, 4) die Beforgung weiterer Einzahlungen und Rückzahlung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge, 5) den An- und Verkauf von Werthpapieren aller Art zu den billigsten Bedingungen.

Helvetia.

Schweizerische Feuer-Verficherungsgesellschaft in St. Gallen. Grund-Capital M. 8.000.000.-; Gesamtreserven M. 2.571.989.-; Brämien-Einnahme pro 1886 4.864.592.-; Schadenzahlungen 2.348.327.-.

Danksagung.

Für die überaus vielen trostbringenden Beweise ehrender Theilnahme, welche mir bei dem Hinscheiden meines liebgeliebten Vaters von Brüdern wie Vereinen, insbesondere dem Offiziersverein, Regimentsverein, Kriegerverein, Medicinalverband, dargebracht wurden, sowie für die ungemein reichen Blumenspenden spreche ich hiermit meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus. Mannheim, am 26. Januar 1889. 25025.

Mathilde Bennighof, Apotheker-Wittve.



Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg; jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten Sitz, elegante Façon und beste Einlagen. Alle Corsetten sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt. 21807

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung: **Friedrich Bühler, D 2, 11.**

Salanterie & Luxuswaaren. CHREIMATERIALIEN. Bilder & Gratulationskarten. Filiale: Q 3, 10.

HEBIG Company's Fleisch-Extract. Höchste Auszeichnungen auf ersten Wettbewerben seit 1897. Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug: Hebig in BLAUER FARBE trägt.

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN. Holzschnitze, Gliches & Schilder. GRAVEUR MANNHEIM C 1 N 95.

Ein- u. Verkauf, getrag. Kleider... Dr. Steigler, Schneider H 4, 4... Kleidermacherin... Kalodont... Universalöl... Herm. Hauer...

Rheinpark. Große blanke Schlittschuhbahn. Fr. Geyer.

Die Masken-Garderobe von Christ. Schmidt Wwe. mit den neuesten Masken befindet sich N 2, 6 gegenüber dem Kaufhaus.

Schönheit der Zähne KALODONT. Neue amerikanische GLYCERIN-ZAHN-CRÈME. F.A. Sarg's Sohn & Co. k.k. Hoflieferanten in WIEN.

Universalöl nicht explodirendes Petroleum, erweistenermaßen das beste aller Leuchtöle, brennt mit sehr heller aber milder und gleichmäßiger Flamme, ohne Rauch und Rauch, d. h. völlig geruchlos auf jeder Petroleumlampe und bietet gegen Explosionen absolute Sicherheit.

Alleiniges Engros-Lager für Baden, Bayer. Pfalz und Reichslande bei Jul. Eglinger & Cie., Mannheim. In Mannheim zu haben nur bei: Ernst Daugmann, Jul. Eglinger & Cie., Adolf Geber, Ph. Gund, Jul. Hammer, Gg. Hochschwender, Louis Kochert, Joh. Schenk.

Holl. Austern, per Duzend R. 1.50. Winterheinfalm, Seezungen, Cabliau, Zander, Schellfische, Sprossen, Büdlinge etc. Ph. Gund, Groß. Bod. Hoflieferant. Telefon-Anschl. 313. Frische Holländer Schellfische. Ia. Waare, 25639. Cabliau, Seezungen, Kieler Sprossen und Büdlinge. J.H. Kern, C 2, 11.

Don heute ab regelmäßig jede Woche frisch gewässerte Stockfische in hochfeiner Qualität. 25481. Th. Eder, H 3, 8b.

Stroßburger Gänseleber-Pasteten Mal & Salm in Gelee Sardines à l'huile Thon mariné, Appetitsild. Amerikanische Omsenzungen verschiedener Größe. Corned beef, Kronen-Hummer. Engl. Saucen und Pasten Worcesterhire, Mushroom Ketchup, Beefsteak, Reading Harvey, Essence of Anchovy, India Soya, Anchovy-Paste, Shrimps-Paste, Potted-Beef, Potted-Ham, Tomates. Japan Soya. Mixed-Pickles und Piccalilli Cornichons, Perlzwiebel, Oliven, Capern Trüffel, Champignons Krebschwänze. Englische 25611. Marmeladen in Original-Töpfen. Ostind. Ingber in weißen Töpfen. Viebig's, Kemmerich's u. Sibit's Fleisch-Extract, Kemmerich's Fleisch-Bepton. Conservirte Früchte und Gemüse in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt Herm. Hauer, N 2, 6.

Entlaufen. Verlaufen ein schwarzer Kattenpinscher mit weißem Kopf u. Vorderpfoten. Abzugeben gegen hohe Belohnung M 7, 12a. 25587. Eine junge Jagdhündin, langhaarig, schwarz mit gelben Abzeichen, entlaufen. Abzugeben E 2, 14. 25640.

Associationen werden vermittelt. 25081. Anträge unter No. 25081 bei der Expd. abzugeben. Im Frisieren empfiehlt sich bei Källen, Conzerten etc. bei billiger Berechnung Frau Steinmetz, Q 7, 8a.

Ankauf. Reine Kleiderstoffe W. Landes, S 2, 4. 20799.

Verkauf. Wohnhaus L 2, 10. Preisverweigerung zu verkaufen oder zu verm. Näheres nur durch Agent Billes, U 1, 1a. 25377. Ein schön angelegter Garten in den Redargärten im Raag von 420 Qm. à 8/10, R. auch für einen Bauplatz sehr gut geeignet, sofort zu verkaufen. Näheres im Verlag. 25248.

Für Mehger geeignet! Ein Haus mit Mehgerei u. Speereigenschaft für den Preis von 40000 R. und einer Anzahlung von 5000 R. zu verkaufen. 2 Rden nebst Wohnung sind frei. Näh. durch Agent M. Doffert, T 5, 1, 2. Ladenburg. Ein neues zweistöckiges Wohnhaus in schönster Lage ist teilweise zu vermieten oder auch zu verkaufen. 25620. Näheres in der Expedition.

Zu verkaufen. 1 Materialschuppen, massiv gebaut, von 10 Meter Länge, 3,80 Meter Tiefe, 1 1/2 höckig, für ein Wohnhaus sehr geeignet, ist auf den Abbruch billig zu verkaufen. Ferner daselbst 80 Meter massive Einfriedigung. 25412. Neuer Rheinpark, Milchhäuschen. Ein mittelgroßes rentables Haus mit neuer Bäckereieinrichtung (eventuell auch ohne diese) preisw. zu verkaufen. Näheres in d. Expd. 25306. Ein Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkf. 25464a. Anzahlung 4000 R., weitere Bedingungen günstig. Näheres durch Ph. Fink, N 3, 18. Ein nachweislich u. rentables Speccerei- und Kurwaarengeschäft in der Nähe Heilsberg ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. M. Doffert, T 5, 1 und 2. 25274.

Zur gef. Beachtung. Ein gebrauchtes Kanapee mit 6 Sesseln (rott. Rips) sehr billig zu verkaufen. 25516. B 5, 2. Gg. Anstalt, B 5, 2. Auktionator.

Zu verkaufen ein neu erbautes 3stöckiges Wohnhaus (mit Mansarden) unterer Stock und 200 Rk. frei, sehr geeignet zu einem Milch- und Viktualien-Geschäft, den Preis für 23000 Rk., Näh. durch Agent B. Bauer, 25290. Schmeisingerstraße 77b.

1 Bicycleette ist billig zu verkaufen. Näheres Q 3, 10/11, 2. Stod. 24185. Ein kleines Orchesterion (fast neu) billig zu verkaufen. Näheres in der Expd. 25374. Eine noch gut erhaltene Flügel billig zu verkf. Q 4, 13/14. 25088.

Griefmarken-Album 2500 Stück billig zu verkaufen. 25448. K 2, 18, 3. Stod. Piano, sehr schön, außerst billig abzugeben. 24409. C 3, 23, 2. Stod. Noch neues, vorzügl. kreuzl. Pianino mit 5 J. Garantie ist w. Adresse billig zu verkaufen. Adresse im Verlag. 24928. Eine größere Partie Champagnerflaschen verkauft Diebstahret Durlacher Hof, 25313. ZQ 1, 6/7, -7/8. Zu verkaufen eine noch neue Kaiser-Nähmaschine mit allen Apparaten der Neuzeit um den selten Preis von 75 Rk. Näheres in der Expd. 25310. Bettung, schönes Weißzeug, Frauenkleider billig zu verkaufen. 25469. Näh. R 6, 6, 2. Stod. Ein Schlafdivan billig zu verkaufen. 25083. L 4, 15, 1. Stod. Ein gebrauchter, sehr guter Pferd zu verkaufen. 25447. F 7, 21, partier.

Ein junger Mann, 18 J. alt, welcher seine Lehrzeit in einem Col. u. Farbwh. Geschäft bestanden u. daselbst noch 2 Jahre als Commis servierte, sucht unter beschr. Ansprüchen per sofort oder später eine Commisstelle. Prima Referenzen.

Theilhaber-Gesuch. Für ein schon bestehendes sehr rentables Geschäft, Bauhandwerk, wird ein Theilhaber, Kaufmann, mit einer Einlage von ca. R. 10,000 gef. Off. unter No. 25242 an die Expd. d. Bl. 25249.

Von der Generalagentur einer Feuerversicherungs-Gesellschaft wird 1 jüngerer Commis gesucht. Offerten unter G. S. 25567 besorgt die Expd. d. Bl. 25567.

Angehender Commis, am liebsten aus der Manufacturbranche, mit guten Zeugnissen, hauptsächlich für Comptoirarbeit sofort gesucht. 25570. Offerten unter M. W. 25570 an die Expd.

Restauration Löwenteller. Ein Hausburche, welcher japsen und serviren kann, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 25509. Eine tüchtige solide Kellnerin kann sofort eintreten. Näheres in der Expedition. 25587.

Ein schönes altes deutsches Schiff billig zu verkaufen. 25483. Näheres S 3, 14. Neue gebrauchte Hobelbänke zu verkaufen. 24085. H 3, 13.

Ein großer Holzschuppen mit Ziegeldach, 6 Fenstern, alles in gutem Zustand, ist zu verkf. Großpeter S. Pollack, 25684. Schmeisingerstraße. 1 Karrenlaternen, 1 Sauerkraut-Ränder in H 7, 8. 25622. Gebr. Röbel u. Bettung jeder Art in H 7, 8. 25623. Gebr. Herbe, Defen und Ofenrohre in H 7, 8. 25624.

2 schöne noch neue Damenmäcken zu verkaufen. 25401. Näheres G 7, 22. Ein früheriger Handkaren zu verkf. D 6, 13, part. 24560. Kinderwagen (neu) zu verkf. 25415. G 4, 21. M. Kinkel. Rechte junge Spieghelbüchchen billig zu verkf. F 5, 11. 25196. Prima Parzer-Kanarienvögel von 6-15 Mark, unter Garantie verkauft J. Schuch, Redargärten. 24552. Z 1, 9.

Kanarienvögel, Flug- u. Paarheften wegen Wegzug zu verkaufen. 25529. D 1, 12, 3. Stod. Eine Britschenrolle ein- u. zweifächiger zu verkaufen. 25586. K 4, 10. Sauerkraut und Bohnen zu verkf. D 6, 13, part. 24561.

Viktoriawagen mit Pferd und Geschirr preiswürdig zu verkf. 24174. Joh. Bilger, T 5, 10.

Stellen finden. Zum Betriebe einer Eisenmaschine wird ein tüchtiger Heizer zum baldigen Eintritt gesucht. Befähigung zur Führung einer Dampf- sowie Eisenmaschine erforderlich. Gelehrte Schlosser erhalten den Vorzug, ebenso Solche, welche schon ähnliche Stelle bekleidet haben. Gute Zeugnisse erforderlich. Gef. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter N. 21000 an die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Bogler in Karlsruhe erbeten.

Dreher auf Holz, Horn und Gummi gesucht. M 3, 16. 25506. Buchbinder gesucht. 25540. W. Farschel, Q 4, 23. Ein tüchtiger Baukremer gef. Näh. im Verlag. 25322. Eine Glasfabrik sucht einen jüngeren Magazinsgehülfen. Näheres im Verlag. 25617.

Wir suchen!!! unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige Haupt-Agenten, sowie Spezial-Agenten an jedem auch dem kleinsten Orte. Adresse: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. 25473.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brautfräuzen wird schnell u. billig besorgt bei
 O. Hofmann, H 3, 20.
 Wer billig Kleider, Schuhe, Stiefel und Lederarbeiten kaufen will, muß nur zu Friedrich Heckerlin laufen E 6, 4, 21501
 Gegenstände zum Verstreigern werden angenommen. 20792
 W. Landes, S 2, 4.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt.
 Q 5, 19 parterre.

Feinwäscherei und Wäschebügerei zu billigen Preisen.
 25825 H 1, 5, Hinterhaus.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird fortwährend angenommen und schnell und billig besorgt.
 24585 H 5, 4, 4. St.

Die Handschuhwäscherei
 E. Jähngen, Q 4, 1, part.
 gegenüber den 3 Köcken empfiehlt sich. 17057

Welt- und Fantasie-Musik werden neu gefittet, wappet und billig angefertigt.
 24613 S 4, 10, parterre.

Für Messer.
 Ein tüchtiger Messer empfiehlt sich den Herren Messermeister zur Nachhilfe im Schlachten von Großvieh und Fleischschneidern.
 Adress im Beson. 26802

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
 L. Herzmann, E 2, 12.
 21186

Alle Arbeiter erkennen Ihre Schürze weiß, blau und grün.
 21197 gehen sie nur zu L. Herzmann hin.
 E 2, 12.

Hamburger Lederhosen hat die besten
 L. Herzmann, E 2, 12.
 21188

500 Decküberzüge und Betttücher zu verk.
 Ludwig Herzmann, E 2, 12.
 21189

Englische Bügelpumpen kauft man am billigsten bei
 21140 L. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken von M. 2.50 an
 21141 L. Herzmann, E 2, 12.

200 Paar Polsterhosen
 21142 L. Herzmann, E 2, 12.

200 Paar Polsterhosen
 21142 L. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten, Pulven und Kissen
 L. Herzmann, E 2, 12.
 21143

Für Rutschler.
 300 doppelte Willibreden.
 100 Mäntel. 21144
 100 Paar Handschuhe.
 L. Herzmann, E 2, 12.

Schöne Flaschen kauft
 L. Herzmann, E 2, 12.
 21145

Brillen kauft man gut und billig
 L. Herzmann, E 2, 12.
 21147

100 Strohhüte bei
 L. Herzmann, E 2, 12.
 21148

Neue Tacklappen, für alle Gassen passend.
 21150
 L. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirtche.
 300 Dugend Messer und Gabeln, G. und Kaffeestiefel billig zu verkaufen.
 21149
 L. Herzmann, E 2, 12.

Schlittschuhe.
 Alle jungen Leute.
 21145
 Nach ich große Freude,
 Wenn sie Schlittschuh laufen,
 Nur b. L. Herzmann kaufen.

Schutt abladen.
 Schutt kann abgeladen werden. Kemmer's Waswerk, Gde Friedrichselder- und Metzgerstraße. 21202

Pfänder werden unter strengster Veranschwerung in und ausser dem Leihhause besorgt.
 14184
 E 5, 10/11
 3. Stock 2 Thüre links

Pfänder werden unter strengster Überwachung in und ausser dem Leihhause besorgt.
 14381
 G. Hülshorn, L 4, 17.
 Pfänder werden von und nach dem höh. Leihhause besorgt.
 24740 Frau Wöber E 6, 8, 2. St.

Tanz-Unterricht
 wird zu jeder gewünschten Tageszeit erteilt u. Walzer od. Française in 2-3 Stunden gelehrt. Anmeldungen zum neuen Course werden noch entgegen genommen. 24619
 J. Kühnle, A 3, 7¹.

A. L. Levy,
Optisches Institut



P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken.
 Mannheim. 5237

B 4, 14, B 4, 14.
 Niederlage selbstgefertigter
Kochherde
 aus der Schlosserei
Georg Lutz senior.
 Prima Referenzen.
 Reparaturen und Aus-
 mauerungen jeder Art von
 Herden billigst. 22203

Möbelfabrik
Jakob J. Reis
 G 2 No. 22.
 Großes Lager aller Sorten
Möbel & Polsterarbeiten
 fertige Betten, Matratzen etc.
 complete Zimmer-Einrichtungen
 in großer Auswahl stets auf Lager.
 Eigene Fabrikation.
 Billige Preise. 14108
 Nur G 2, 22.

Bringe mein
Siebwaren-Geschäft,
 Drahtgestriche und Metall-
 gewebe, Netz- & Hopfen-
 darren,
 sowie Drahtmatratzen
 in empfehlender Erinnerung.
Lorenz Lummer,
 Härthor's Nachf. B 2, 12.

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
 William Lübeck
 in Altona 24411
 versendet kostenfrei gegen Nach-
 nahme (nicht unter 10 Pf.)
 gute neue Bettfedern für
 60 Pf. das Pfd., vorzüglich
 gute Sorte M. 1.25 prima
 Halbdaunen nur M. 1.60
 u. 2 M. reiner Flaum nur
 M. 2.50 und M. 3.
 Bei Abnahme von 50 Pfd.
 5% Rabatt. Umsonst gesteuert.
 Prima Intelligenz
 zu einem großen Bett, (Draht,
 Unterbett, Kissen und Pfuhl),
 zusammen für nur 14 Pf.

Pianino's vorzüglicher
 Qualität
 bei 24040
 A. Doncker, O 2, 9.

Erste Hypotheken à 4%,
 und 4 1/2 % 17 Jahre unfindbar,
 vermittelt. 25389
 Gg. Vossin, L 12, 7.

10,000 Mark und 20,000 zu 5%
 auf 2 Jahre blauer gegen doppelt
 Sicherheit von einem tüchtigen, als
 Solider, prompter Zahler bekannt-
 lichen Kaufmann gesucht. Freund-
 liche Offerten unter Nr. 25021 an
 die Exped. d. Bl. erbeten. 25021

Stiftungsgelder zu 4 1/2%,
 größere Beträge zu 4% auf gegenpfandliche
 Unterpfänder vermittelt prompt
 und billig. 21815
 Karl Keller, Buchh. bei ev.
 Colletur, A 2, 4.

8000 Mk. à 5% auf 2
 entsprechenden Nachlaß zu ver-
 geben. Näh. im Verlag. 24781

Hypothekendarlehen
 zu 4 1/2%, in größeren Beträgen
 zu 4% besorgt prompt u. billig
 Ernst Weiner,
 13799 D 6, 15.

Zu einer begonnenen Mal-
 stube in Del und Agnaveil
 werden noch Theilnehmerinnen
 gesucht. 26379
 Näheres Q 7, 20, 2. Stod.

Tanzinstitut Lüner, Saalbau.
 Auf Wunsch beginnt am
Dienstag, den 29. Januar 1889, Abends 9 Uhr
 ein **neuer Cours**
 wozu noch einige Schüler betreten können.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Meinen Freunden, Bekannten u. einer verehrlichen
 Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich am
 diesigen Tage
L 16, 6, neben dem Tattersall
 ein
**Cigarren-, Wein- und Schreib-
 waaren-Geschäft**
 eröffnet habe.
 Durch direkten Bezug von den ersten Firmen bin
 ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen meiner
 geehrten Abnehmer zu entsprechen. Bei nur guter Waare
 die billigsten Preise zusichernd, habe mich bestens em-
 pfohlen und zeichne
 mit Hochachtung
L 16, 6 L. Emmerich, L 16, 6
Cigarren-, Wein- und Schreibwarenhandlung,
 neben dem „Tattersall“ (Trambahnhaltestelle).

Möbeltransport.
 Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einer großen
Verschlußwagen zu Umzügen
 mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billigsten
 Berechnung.
 Um gereinigtes Wohlfühlen bitte.
Franz Holzer, J. 3, 17.

Jacob Hartmann sen., G 5, 1
 gegenüber der Trinitatiskirche.
 22182
Tanzschuhe für Herren, Damen
 und Kinder
 in Atlas
 „ Brocade
 „ Gams
 „ Chagrins
 } Fertige Arbeit
 von 2.50 bis zu den feinsten.

Rabitz'
Wand-, Decken- und Gewölbewerk.
 D. R. P. 3789, 4590 und 25255.
 Vielfach prämiert. Amtlich empfohlen. Absolut feuerfest,
 leicht, billig. Circa 54,000 qm. ausgeführt.
 Feuerfestigkeit in 8 offiziellen Feuerproben und einem
 Röhrenbrand nachgewiesen.
 Angewendet in Theatern, Kasernen, Gefängnissen, Schulen,
 Kirchen, Lagerhäuser, Fabriken, Wohnhäusern, Villen u. s. w.
**Vertreter für Mannheim, Heidelberg und
 Schwellingen: 25069**
**Leopold Lange, Stukkatur-Geschäft
 Mannheim.**

Gesichts-Masken
 von 40 Pfennig per Dvd. an.
Masken-Schmuck,
Bigotphones (musikalische Scherzartikel)
 mit Patentmündstück, den wirklichen Pfeifen und Holzinstrumenten
 täuschend ähnlich. 25237

Kopfbekleidungen (Narreumhän)
 aus Papier und Stoff von 60 Pf. per Dvd. an.
 Ballonlaternen, Ballorden und alle sonstige für Masken passende
 Requisiten, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfehle
 ich in bestmöglicher Auswahl zu sehr billigen Preisen.
 Wiederverkäufer und Vereine erhalten hohen Rabatt.
S. Neuberger, Spielwarenhandlung, D 3, 9.

J. J. Beilmann,
Metallwaren-Fabrik,
 Valvanister- & Prägeanstalt.
 Laden: Fabrik:
D 5, 1 Lindenhof
 empfiehlt sich zum Verzeihen, Vergolden, Versilbern und Ver-
 kupfern von sämtlichen Metallgegenständen wie Reite- u. Fahr-
 requisiten, Säbeln und Hälften aller Art, Kältern u. Leuchtern,
 Uhrenketten, Vereinsabzeichen u. Marken aller Art etc. 25191
 Reparatur-Werkstätte für alle Arten Metallgegenstände.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum beehre mich hiermit ergebend an-
 zugeben, daß ich hier in Vit. E 2, 7 im Wolf'schen Hause mein
 Geschäft als
Graveur
 eröffnet habe. Sauberste Ausführung und billigste Bedienung zu-
 sichernd, sehe gereinigten Aufträgen gerne entgegen.
 Hochachtungsvoll
E 2, 7. Richard Lante. E 2, 7

Operngläser mit großartiger Vergrößerung,
 und größte Auswahl, billigste Preise.
Feldstecher empfiehlt
Bergmann & Mahland
 B 1, 5 Planken E 1, 15.
 NB. Werkstätte für Optik, Mechanik und Electro-
 Technik. 24255

Verein für Naturkunde.
 Montag, den 27. Januar 1889, Abends 9 Uhr
 im Cafe Victoria (Leich)
General-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Neuwahl des Vorstandes.
 3. Vortrag eines Mitgliedes. 25572

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum, sowie meiner verehrl. Nachbar-
 schaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft G 8, 12
 verlassen und nunmehr die Wirtschaft
H 7, 19 „Zum Rheinschiff“ H 7, 19
 übernommen habe. Für gutes Bier aus der Brauerei Schulz
 in Speyer, sowie reine Weine und gute Speisen ist bestens
 gesorgt. Um gefl. Zuspruch bitte.
 Hochachtungsvoll
R. Straub.
 25483

Restauration zur Stadt Augsburg,
 N 10 gegenüber der Dragoner-Kaserne N 4, 10.
M. Grimm, Restaurateur
 empfiehlt 25295
vorzügliches Lagerbier
 aus der Brauerei „Löwenfell“ feine Pfälzer Weine, Kaffee,
 perfekte Küche; warmes Frühstück, guten Mittagstisch im
 Abonnement, Preis nach Uebereinkunft. Neues Billard.

**Aus der Gräf. von Oberndorff'schen
 Brauerei Gdingen**
 liefert Flaschenbier, halbe und ganze Flaschen.
 Bestellungen werden angenommen G 7, 12 1/2, Laden und
 H 7 22, Wirtschaft. 24987
F. Englert, G 7, 12 1/2.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.
 Einem verehrl. Publikum, sowie meiner geehrten Nachbar-
 schaft die ergebene Mitteilung, daß ich die
Restauration G 8, 12
 übernommen und am 26. d. Mts. eröffnet habe. Für gutes
 Bier, reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt und
 bitte um freundlichen Zuspruch. 25567
 Hochachtungsvoll
Felix Schaller.

D. R. Patent. **Thüre zu!**
 Alleinvertretung
 für
 Mannheim und
 Umgegend.
Jean Dann
 K 4, 8. 20809
 Kein Einbrechen!
 Kein Offenbleiben der Thüre!
 Selbstthätige geschlossen
Thürschliesser.
 Von Autoritäten und Fachleuten aus-
 gewählte als vollkommenste und auszu-
 halt. System. 20000 Stk. in Gebrauch.
 — Zahlreiche behördliche Atteste. —
 Konstr. Patent. Keine Thürebeschädig.
 2 Jahre Garantie. — Preis 5, 6, 7, 8, 9.
Schulze & Röschel
 Frankfurt a. M., Schafersgasse 16.

Das Mannheimer Adressbuch
 für das Jahr 1889
 ist soeben erschienen und in elegantem, dauerhaftem Ein-
 band zum Preise von M. 4.50 durch uns zu beziehen.
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling, Dr. Haas & Co. 25487

Herm. Günther & Co.
 Kunst- und Incasso-Bureau.
 Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9¹/₂.
 Bureaux:
 Coblenz, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Württg.
 Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karls-
 ruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reut-
 lingen, Stuttgart, Ulm a/D. 19874

Manheim. Nationaltheater.
Gr. Od. Hof u. Nationaltheater.
 Montag, 69. Vorstellung.
 den 28. Jan. 1889. **Abonnement B.**
 Zum ersten Male:
Ambrosius.
 Schauspiel in 4 Aufzügen von Chr. N. F. Volbeq.
 Deutsch von Adolph Strabmann.
 Der Baron . . . Herr Neumann.
 Denise, seine Tochter . . . Hel. Blanche.
 Bodil, ihre Kammerjungfer . . . Frau Rodius.
 Die Geheimrätin . . . Frau Jacobi.
 Junger Klaus, ihr Sohn . . . Herr Lamann.
 Andreaskind Stüb, Söldner . . . Hr. Bahnermann.
 Hans Lautich, Candidat der Theologie . . . Herr Hübner.
 Jürgen, Kammerdiener . . . Herr Liebig.
 Magister Bören, Prediger . . . Herr Bauer.
 Peter Rodmussen, Küster . . . Herr Proffer.
 Niels Bruns, Bedienter . . . Herr Moser.
 von Reinsberg, Hauptmann . . . Herr Grotz.
 Gäße.
 Die Handlung spielt im Jahre 1781 auf einem Obelhofe
 der Insel Hünen.
 Anfang 1/7 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.
 Mittel-Preise.